

# Freisinger Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilage: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsbezirks Keningen, Kataster des Landmanns, Freisinger Sonntagsblatt

Nr. 30 Emmendingen, Montag, 5. Februar 1912

47. Jahrgang

Streifenbandentwurf für die türkische Regierung in Tripolis... Der italienische Korrespondent sucht seinen Landsleuten diese... Die italienischen Waffen versagen.



Der Graf Schrenk... Die italienischen Waffen versagen.

Die italienischen Waffen versagen. Der in Tunis weilende Korrespondent des 'Corriere della Sera'...

Dr. Erbe von Hemmer. Roman von H. von der Linden.

Und doch ist es so, Peter, ich spreche nur nach meiner inneren Überzeugung...

Paul Ulrich war noch nicht zu Hause. Auf der Vorrede... Tausende Raucher... Oekonom A. Riff... Cranberr...

Streifenbandentwurf für die türkische Regierung in Tripolis... Der italienische Korrespondent sucht seinen Landsleuten diese... Die italienischen Waffen versagen.

Der italienische Korrespondent sucht seinen Landsleuten diese... Die italienischen Waffen versagen.

Die italienischen Waffen versagen. Der in Tunis weilende Korrespondent des 'Corriere della Sera'...

Und doch ist es so, Peter, ich spreche nur nach meiner inneren Überzeugung...

Paul Ulrich war noch nicht zu Hause. Auf der Vorrede... Tausende Raucher... Oekonom A. Riff... Cranberr...

Schwersteigerung. Die Gemeinde Mündingen... Bekannmachung. Die Gemeinde Kappel a. Rh.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei Saaler N.-G. Benutzen in Baden... Rotwein. staatl. anerkannt naturlich la. weisser Bordeaux.

Technikum Mitweida. Direktor Professor Holst.

Bekannmachung. Die Gemeinde Kappel a. Rh. ist am Donnerstag, den 8. Februar d. J., vormittags 10 Uhr...

Achtung! Ein Blick auf die Original-Packung... Seelig's kandierte Korn-Kaffee's.

Achtung Preisach. Wer nimmt für die Herstellung eines... Rotwein. staatl. anerkannt naturlich la. weisser Bordeaux.

Erstklassigen französischen Rotwein. staatl. anerkannt naturlich la. weisser Bordeaux.

Red Star Line. Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada.

Holzverkauf. Holzverkauf. Holzverkauf.

Elektrische Taschenlampen Batterien sowie neueste Taschenfeuerzeuge.

Eisalzigelei Bleibach. empfiehlt in la. Ware: Biberschwarzziegel.

Holzverkauf. Holzverkauf. Holzverkauf.

M. Markus. Emmendingen, Markgrafensrasse 11.

Millionen. gebrauchten geest. Husten. Dellerfeld, Nahrung, Ver...

Herren-Wäsche. zediegene Qualitäten nach Mass, liefert erstklassigen Wäsche-Geschäft...

Knorr-Hafermehl und Reismehl sind bei Ärzten u. Müttern beliebt wegen ihres Wohlgeschmacks...

Kaiser Brust-Caramellen. 6050.

Patent-Büro. Villingen 4b. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Kohlen, Koks, Briketts in nur prima Qualitäten. Gespaltenes Tannen- und Buchen-Holz.

Kassenschränke neuerer Bauart. Blicher u. Afterschränke, Kaffeetassen...

Gläser-Verf.-Manufaktur Colmar i. El. empfiehlt sich als Altkeller...

Handelsschule Landau (Pfalz). 1. Handelsrealschule 1910/11 26. Einjahres...

Tausende Raucher. Oekonom A. Riff. Cranberr...

gegenüber als auch weit aus dem Innern des Landes zum Vorschein. Im Lager von Waljib herrschen sogar Kämpfer aus dem Sudan vor, wofür die Regier, die für den Halbmond die Waffen führen wollen.

**Politische Tagesübersicht.**

**Der Reichstags-Vorbericht.**  
Wie die Berliner Morgenpost aus guter Quelle hört, hat Herr von Richter, der frühere Präsident des Abgeordnetenhauses, in Anwesenheit hervorragender Parteiführer des Schwarz-Weißen Bundes erklärt, die Wahl des Grafen von Schwerin-Blüden zum Reichspräsidenten sei gesichert.

**Ergebnis der Reichstags-Sitzung.**  
Die Reichstags-Sitzung am 30. Dezember 1911 wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Der Reichspräsident hat die Reichstags-Sitzung eröffnet. Der Reichspräsident hat die Reichstags-Sitzung eröffnet.

**Belastung der Sozialdemokratie.**  
Die Sozialdemokratie hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Preußen.**  
Die Sozialdemokratie in Preußen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Preußen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Bayern.**  
Die Sozialdemokratie in Bayern hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Bayern hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Sachsen.**  
Die Sozialdemokratie in Sachsen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Sachsen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Thüringen.**  
Die Sozialdemokratie in Thüringen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Thüringen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Baden.**  
Die Sozialdemokratie in Baden hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Baden hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Hessen.**  
Die Sozialdemokratie in Hessen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Hessen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Rheinland-Pfalz.**  
Die Sozialdemokratie in Rheinland-Pfalz hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Rheinland-Pfalz hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Westfalen.**  
Die Sozialdemokratie in Westfalen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Westfalen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Schlesien.**  
Die Sozialdemokratie in Schlesien hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Schlesien hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Ostpreußen.**  
Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Pommern.**  
Die Sozialdemokratie in Pommern hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Pommern hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Danzig.**  
Die Sozialdemokratie in Danzig hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Danzig hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Ostpreußen.**  
Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Pommern.**  
Die Sozialdemokratie in Pommern hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Pommern hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Danzig.**  
Die Sozialdemokratie in Danzig hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Danzig hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Ostpreußen.**  
Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

hat sich an Canalejas gewandt, um zu erfahren, was an der Verdringung über eine spanische Intervention in Libanon wahr sei. Der Ministerpräsident erwiderte ihm, diese Gerüchte entbehren jeder Begründung. Die spanische Regierung habe keinen Grund, zu intervenieren und werde dies auch nicht tun. Wenn man den Quellen dieser Gerüchte nachgehen würde, würde man entdecken, daß sie von Seiten ausgingen, die der Regierung Schwierigkeiten machen wollten.

**Paris, 3. Febr.** Einem Libanon-Telegramm des „Matin“ zufolge hat der Senat eine Vertrauens-Votumabgabe für die Regierung angenommen und ferner den Gesetzen zugestimmt, die eine Vertiefung der Hauptflüsse und Anschließung vor das Kriegsgeschick und die Vertiefung des Parlamentes auf 30 Tage vorsehen. Der Justizminister teilte mit, daß die Hauptflüsse, die in den Provinzen der verschiedenen Smutula vorgenommen wurden, zur Entdeckung von Bomben, Dynamit und sonstigen Explosivstoffen geführt haben. Mühe und Ordnung sind aber völlig wieder hergestellt. Der General-Präsident gestattete für gestern abend die Desinfektion sämtlicher Städte und Villen.

**Verkehr des Krieges am Cephalos.**  
Rostock, 4. Febr. Ein ebenfalls inspirierter Bericht des „Matin“ behauptet, daß italienische Gesandten in Italien gefordert würden und fordern Deutschland als Schutzmacht gegen die Mißhandlung der Küsten einzuschreiten. Die wichtigsten Bedingungen des Abkommens gegen die hier lebenden Italiener werde sich in folgenden Punkten äußern.

**Arbeiterbewegung.**  
Der belgische Kohlenarbeiter-Streit.  
Brüssel, 2. Febr. Nachdem die Vereinigung der Kohlenarbeiter des Bezirkes Vornave auf dem zweiten Vermittlungsvorschlag des Handelsministers, den Termin für die Einlieferung der 14-tägigen Frist der vorgeschlagenen Lohnzulage bis 1. Juni hinauszuschieben, abgelehnt hat, haben die Streikführer einen Aufruf an sämtliche Arbeiter-Organisationen des Landes ergehen lassen mit der Bitte, den 34.000 Streikenden in ihrer direkten Notlage zu helfen. Der außerordentliche Mangel an Engpasspersonen der Bergwerksbesitzer wird höchst abfällig kritisiert. Die mühselige ruhige Haltung der Kaufmannschaft hat ihnen die allgemeine Empörung eingebracht.

**Die Unterseeboots-Katastrophe in England.**  
London, 3. Febr. Das britische Unterseeboot U 3 wurde gestern mittig an der Küste der Insel Wight von dem britischen U-Boot „Hafard“ in den Grund gebohrt. An Bord des verunglückten Bootes befanden sich 14 Mann, darunter 4 Offiziere. Nach den letzten Nachrichten von der Unfallstelle herrscht kein Zweifel, daß alle umgekommen sind. Das Unterseeboot, das der Tauchboot-Station des Portsmouth angehört, war gestern morgen mit sechs anderen Booten zugehörig, um Wachen zu halten. Die anderen Booten sind in der Nähe von Wight im Grund gebohrt worden. Der Kommandant des verunglückten Bootes, Kapitän „Hafard“, wurde von der Küste von Wight gerettet. Die anderen Besatzungsmitglieder sind noch vermisst. Die Ursache der Katastrophe wird untersucht.

**Die Sozialdemokratie in Preußen.**  
Die Sozialdemokratie in Preußen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Preußen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Bayern.**  
Die Sozialdemokratie in Bayern hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Bayern hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Sachsen.**  
Die Sozialdemokratie in Sachsen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Sachsen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Thüringen.**  
Die Sozialdemokratie in Thüringen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Thüringen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Baden.**  
Die Sozialdemokratie in Baden hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Baden hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Hessen.**  
Die Sozialdemokratie in Hessen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Hessen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Rheinland-Pfalz.**  
Die Sozialdemokratie in Rheinland-Pfalz hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Rheinland-Pfalz hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Westfalen.**  
Die Sozialdemokratie in Westfalen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Westfalen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Schlesien.**  
Die Sozialdemokratie in Schlesien hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Schlesien hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Ostpreußen.**  
Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Pommern.**  
Die Sozialdemokratie in Pommern hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Pommern hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Danzig.**  
Die Sozialdemokratie in Danzig hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Danzig hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Ostpreußen.**  
Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Pommern.**  
Die Sozialdemokratie in Pommern hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Pommern hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Danzig.**  
Die Sozialdemokratie in Danzig hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Danzig hat eine schwere Belastung zu erdulden.

**Die Sozialdemokratie in Ostpreußen.**  
Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden. Die Sozialdemokratie in Ostpreußen hat eine schwere Belastung zu erdulden.

Verkehr besonders auf einzelnen Vorkabupaten wurde wegen Schneeeinwirkungen vielfach eingestellt.  
Kopenhagen, 4. Febr. In Skandinavien herrscht große Kälte. In Dronhjem zeigte das Thermometer in der vorderen Nacht 15 Grad Celsius. In Esbjerg in Dänemark 43 Grad und in Ålborg in Dänemark gar 45,5 Grad. Eine solch niedrige Temperatur ist in Dänemark seit 50 Jahren nicht mehr beobachtet worden.

**Beitragstrennen italienischer Armeelieferanten.**  
Mit der patriotischen Begeisterung, mit der die Mehrheit des italienischen Volkes den Krieg gegen die Türkei begrüßt, stehen die Beitragstrennen italienischer Armeelieferanten in starkem Widerspruch, da diese sich kein Geistesbild daraus machen, den italienischen Staat um Millionen zu schädigen. Bisher wurden zwei Methoden ausgedacht, die von den kleinen Kaufleuten angewendet wurden, um ihr unglückliches Ziel zu erreichen, die Fälligkeit des Lebensbedarfs des für die Truppen bestimmten Schlachtviehes und die Rückerstattung des Viehes auf Warten, die nicht aus Stadtmagazinen, sondern aus den Lagerhäusern des Viehhändlers auf die Fahrt nach Tripolis berechneten Schiffe verladen wurden. Bevor die Viehe auf die Reise gebracht wurden, hielten man sie trockenem Heu und Salz fressen und die dünnen Tiere noch große Mengen Wasser trinken lassen, so daß sich das Vieh leicht ein- und ausatmen ließ. Der Viehhändler erzielte und der Lieferant ungefähr 15 Lire mehr erhielt. Der Viehhändler, den der italienische Militärminister dadurch erlitt, wird auf 300.000 Lire geschätzt. Allerdings waren bei diesen Manipulationen auch Militärpersonen beteiligt, gegen die eine strenge Untersuchung eingeleitet wurde. Der Schaden, den das italienische Volk durch die betrügerische Mißhandlung des Viehes erlitten hat, ist bedeutend größer und dürfte eine Million Lire betragen. Für nicht weniger als 40.000 Rente Mehl und eine ebenso große Gewichtsmenge an Leguminen, ferner für 27.000 Kilogramm Kaffee wurde von den Viehhändlern der niemals gezahlte Zoll zurückgeführt. Es handelte sich nämlich um lauter Vieh, die erst vor kurzem aus dem Ausland eingeführt und in den großen Magazinen des Viehhändlers eingelagert worden waren, während die Armeelieferanten schaukelten, daß diese Vorräte ihren Magazinen innerhalb der Stadt entnommen und für sie die Zollgebühren entrichtet worden seien. Die Lieferanten der Vorräte im Viehhändler haben wiederholt so oberflächlich vorgegangen, daß große Mengen von Lebensmittelvorräten, welche für die afrikanischen Truppen bestimmt waren, niemals in deren Besitz gelangten, sondern wieder nach Tripolis zurückgeführt wurden, um dann dort zu Spottpreisen verkauft zu werden.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

**Aus Baden.**  
Karlsruhe, 2. Febr. (Ausbeurteilung). Der städtische Diener L. Zählinger beim städtischen Elektricitätsamt erlitt am 2. Februar 1912 eine Verletzung, welche sich als Verletzung des linken Handgelenks darstellte. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Der Verletzte wurde in die städtische Krankenanstalt eingeliefert. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht.

Wichtigkeit ihrer ständigen Weiterbildung alle vorhandenen massiven Aufbauten.  
oc. Karlsruhe, 2. Febr. Einem gemeinen Beitrag ist die diesjährige Ballade auf die Spur gekommen. Bekanntlich haben in diesem Winter die Straßen Karlsruher einen geradezu fabelhaften hohen Preis erreicht. Nicht selten kam es nun vor, daß die Hausfrauen beim Öffnen der Kandelaber die unangenehme Überraschung erlebten, daß die Eier nicht frisch waren. Die Polizei stellte zum Entdecken auf und konstatierte, daß mehrere ausländische Verkäuferinnen solcher „falschen Kandelaber“ für kurze Geld nichts anderes als billige Eier, die sie heimlich kaufen ließ, boten. Wegen erschwerter Betrug wurden die bet. Frauen zur Anzeige gebracht. Das öffentliche Amt für Straßenbau verkaufte wieder, ist erst in letzter Zeit auch an anderen Orten vorgekommen. Es wird deshalb sehr am Plage sein, beim Einkauf von Eiern die größte Vorsicht zu walten.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Schwurgericht). Ein fesselndes Urteil fällt gestern das Schwurgericht. Angeklagt vor der 27. Jahre alte Elise A. Herbel aus Wittmannshausen wegen Mord. Die Verteidigerin hat während der Verhandlung ausgesprochen. Trotzdem der Angeklagte das Mädchen in der abgeklagten Weise behandelt, nach der Tat ihn und erst nach einer Zeit in Hausen bei St. Blasien verhaftet wurde, bestimmten die Geschworenen die Schuldfrage, worauf der Angeklagte freigesprochen wurde.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Wirkinnen der Schmittliteratur). Zwei dieselbe 13-jährige Schulkinde (sichere Drohverle) und bestreuten sie im Eckenheimer Walde. In den Wäldern war ein freudig, daß eine Mädelbande im Walde ihr Lager aufgeschlagen habe und jeder, der in ihre Nähe gelangte, unruhig werden sollte. Die Verleugnerin die hochtunende Unteroffizierin. Der Mann und städtische Mädelbanden vom „Tommern“. Eine gehörige Tracht Prügel dürfte den Schulkinde die Mädelbande und das Mädelbandescheitern am Leben verbleiben.

Wichtigkeit ihrer ständigen Weiterbildung alle vorhandenen massiven Aufbauten.  
oc. Karlsruhe, 2. Febr. Einem gemeinen Beitrag ist die diesjährige Ballade auf die Spur gekommen. Bekanntlich haben in diesem Winter die Straßen Karlsruher einen geradezu fabelhaften hohen Preis erreicht. Nicht selten kam es nun vor, daß die Hausfrauen beim Öffnen der Kandelaber die unangenehme Überraschung erlebten, daß die Eier nicht frisch waren. Die Polizei stellte zum Entdecken auf und konstatierte, daß mehrere ausländische Verkäuferinnen solcher „falschen Kandelaber“ für kurze Geld nichts anderes als billige Eier, die sie heimlich kaufen ließ, boten. Wegen erschwerter Betrug wurden die bet. Frauen zur Anzeige gebracht. Das öffentliche Amt für Straßenbau verkaufte wieder, ist erst in letzter Zeit auch an anderen Orten vorgekommen. Es wird deshalb sehr am Plage sein, beim Einkauf von Eiern die größte Vorsicht zu walten.

**oc. Mannheim, 2. Febr.** (Schwurgericht). Ein fesselndes Urteil fällt gestern das Schwurgericht. Angeklagt vor der 27. Jahre alte Elise A. Herbel aus Wittmannshausen wegen Mord. Die Verteidigerin hat während der Verhandlung ausgesprochen. Trotzdem der Angeklagte das Mädchen in der abgeklagten Weise behandelt, nach der Tat ihn und erst nach einer Zeit in Hausen bei St. Blasien verhaftet wurde, bestimmten die Geschworenen die Schuldfrage, wor

